

1) Baptisengemeinde. Chr. Rode, Pastor, Allee 244.

k) Katholisch-katholische Kirche. A. Grauert, Pastor; W. Smits, Caplan. — Kirchen-Vorsteher: B. Lanter, Joh. Kalbhen, A. Gottschlich, J. Mette. — Gemeinde-Beirater: Herm. Münte-Fering, J. Mohr, J. Wierler, G. Müller, B. Jand, A. Korihaus, C. F. Krause, K. J. Kleinberg, J. Petersen und W. Joffner. — Lehrer: St. Tegeler, Fr. Wienter und L. Nave; Lehrerinnen: Fr. L. Kralmann, L. Kralmann, F. Kaufe.

l) Katholische Militärgemeinde. M. Friedrichowicz, Divisionspfarrer, Allee 128; St. Tegeler, Organist, gr. Freiheit 41; G. R. Herzog, Küster, Brunnenst. 29, III.

Königliches Gymnasium Christianeum.

(Am 19. September 1738 begründet und am 11. Mai 1744 eingeweiht.)

Lehrer des Christianeums. G. Heß, R. A. 4. Director u. Bibliothekar; Oberlehrer: Professor G. Wolff, Dr. J. Horn, Dr. G. Hart, F. Meuter, Dr. Eichler, F. Müller, Dr. A. Tomaszewski; ordentliche Lehrer: A. Berghoff, Dr. J. Clausen, G. Wegmann, Dr. A. Hoesler, G. Homfeld, Dr. G. Godt, Dr. G. Rehr, Dr. A. Bachholz, F. Behrens; technischer Lehrer: J. Kummer. Wissenschaftliche Hilfslehrer: G. Kippelt, O. Doormann, G. Schlüter, G. Tomba, H. Alenbergh, B. Runt; Gelehrter: G. Hepple. Den Turnunterricht erteilen: F. Müller, G. Wegmann und G. Kummer. — Pöbel: G. Böhm.

Das Classengeld beträgt vierteljährlich in sämtlichen Gymnasial-Classen 25 $\mathcal{M}$, für alle dem preussischen Staate nicht angehörenden Schüler 37 $\mathcal{M}$ 50 $\mathcal{S}$.

Gymnasial-Casse: bei der Königl. Steuer-Casse I. Bürgerst. 36.

Stipendien des Gymnasiums. 1) **Gymnasial-Stipendium.** a. Das Schöndorfer'sche Stipendium, errichtet durch testamentarische Verfügung des Konferenzraths Georg Schöndorfer, Gläufstadt den 7. April 1741, wird an 11 Schüler der obersten Classe in Raten von 120 $\mathcal{M}$ jährlich, eine Rate in zwei Halften an zwei Ober-Secundaner, verliehen.

b. Der Klauen'sche Aufmunterungs- und Unterstützungs-fonds, gestiftet von dem früheren zweiten Lehrer des Gymnasiums, Prof. Staatsrath Dr. G. E. Klauen, gestorben als Emeritus am 21. Jan. 1850 im 88. Lebensjahre. Das durch verschiedene Schenkungen allmählich vergrößerte Vermögen dieser Stiftung beträgt jetzt etwa 5000 $\mathcal{M}$. Die Zinsen dieses Capitals sind zur Unterstützung solcher Gymnasialen bestimmt, welche sich durch Fleiß und gutes Verhalten auszeichnen.

c. Das F. W. Funke'sche Classenstipendium, gestiftet 1864 zum Andenken an den 1862 verst. stud. jur. F. W. Funke von dessen Vater G. Funke zu Freienhagen. Die Zinsen des jetzt etwa 1000 $\mathcal{M}$ betragenden Capitals sollen an einen der Unterstützung bedürftigen Schüler der Prima oder Secunda für die Zeit seines Besuchs dieser Classen verliehen werden. 1865 wurde es zum ersten Male vertheilt.

2) **Academische Stipendien.** a. und b. Die beiden Schöndorfer'schen Stipendien von je 360 $\mathcal{M}$, welche auf 3 Jahre verliehen werden, und zwar das eine nur einem Theologie-Studierenden, das andere abwechselnd einem Studiosus der Jurisprudenz und der Medicin. Gestiftet ist es von dem oben genannten Konferenzrath Schöndorfer am 7. April 1741.

c. Das Gähler'sche Stipendium, gestiftet von einer großen Zahl Altaner zum dankbaren Andenken an die großen Verdienste des Konferenzraths Caspar Siegfried Gähler, Bürgermeister der Stadt Altona von 1790 bis an seinen am 2. Jan. 1825 erfolgten Tod. Dies Stipendium, welches 600 $\mathcal{M}$ jährlich beträgt, wird alle 3 Jahre auf 4 Jahre dem Kenntnißreichsten unter den darum concurrenden Abiturienten verliehen. 1832 kam es zum ersten Male zur Vertheilung.

d. Das Levy'sche Stipendium zunächst für Mediciner, gestiftet von der Wittwe Emilie Levy, geb. Isaac Meyer, durch testamentarische Verfügung, Altona den 18. Juli 1841, als Vermächtniß des Dr. med. Solomon Jacob Levy, ihres Sohnes, welcher hier am 22. Juni 1836 als practischer Arzt im 38. Lebensjahre starb. Das Stipendium beträgt jährlich 72 $\mathcal{M}$, für 4 Jahre, und wurde zuerst Ostern 1855 verliehen.

e. Die beiden großen Leidersdorfer'schen Stipendien, von dem aus Altona gebürtigen weil. Bankier Sigismund Leidersdorf am 1. Juni 1852 in Paris gestiftet und mit 45,000 $\mathcal{M}$ fundirt. Die Stipendien betragen je 900 $\mathcal{M}$ jährlich und werden auf 4 Jahre verliehen und vertheilt; alle 2 Jahre erfolgt eine neue Vertheilung. Im Jahre 1856 wurde es zum ersten Male verliehen.

f. Zwei kleine Leidersdorfer'sche Stipendien, gegründet durch Cassenüberschüsse der großen Leidersdorfer'schen Stipendien, betragen 225 $\mathcal{M}$ jährlich und werden auf 4 Jahre verliehen. Ostern 1865 zum ersten Male verliehen.

Außer diesen Stipendien hat der verst. Leidersdorf unter demselben Datum eine Stiftung für die fünf ersten Lehrer am Gymnasium gegründet, aus welcher jeder dieser Lehrer nach der Reihe seines Eintritts in das Collegium jedes fünfte Jahr den Genuß einer Rente von 900 $\mathcal{M}$ erhält. Am 7. Juli 1854 wurde diese Rente zum ersten Male ausgezahlt. (Vgl. auch das Leidersdorfer'sche Legat im VIII. Abschnitt.)

g. Stipendium des Directors Rucht, gegründet mit einem Capital von 4000 $\mathcal{M}$ am 23. Februar 1880 bei der Feier des 50jährigen Amtsjubiläums des Directors Rucht von Freunden und Gönnern, Kollegen und früheren Schülern desselben. Das Statut im Programm von Ostern 1881; das Stipendium beträgt 180 $\mathcal{M}$ jährlich. Ostern 1882 zuerst verliehen.

h. Stipendium der Stiftung des weil. Dr. med. et chir. Heinrich Thau zum Gedächtnisse des Lehrer-Collegiums des Gymnasium Christianeum von Michaelis 1864, mit einem Capital von 5000 $\mathcal{M}$ gestiftet von Dr. Thau, Januar 1882, in freundlicher Erinnerung an früher ihm zu Theil gewordene Unterstützung. Statut abgedruckt im Programm von 1882; das Stipendium beträgt halbjährlich 100 $\mathcal{M}$.

i. Die Direction des Unterstützungs-Instituts hat seit dem 1. November 1883 dem Director die Zinsen von 5000 $\mathcal{M}$ zur Beschaffung von Büchern für unbemittelte, talentvolle Schüler zur Verfügung gestellt.

Die Schulverwaltung.

Nach dem Regulativ vom 5. Dec. 1883 wird die gesamte Verwaltung des städtischen Schulwesens mit Ausnahme der Realschule wahr- genommen durch

die Schulbehörde.

Dieselbe besteht zur Zeit aus dem Oberbürgermeister Widies als Vor-sitzenden, Senator Dr. Giese, Kirchenproph. Alie, Pastor Biernaghi, Pastor Dohren, den Stadtverordneten Döbereiner, Hell, Holmberg, Schmidt, Sieckling, Berghoff und Dr. Chr. Greve, Schuldirector Wagner, Stadtschreiber Rhode, als Protokollführer.

Für einzelne Zweige der Geschäfte der Schulbehörde sind gebildet:

1. **Der Finanzausschuss**, welchem die Beschlussfassung über bauliche Ver-änderungen und Ausbesserungen an und in den Schulhäusern, sowie über An-schaffungen von Schulgeräthen und Lehrmitteln zusteht. Er besteht zur Zeit aus dem Senator Dr. Giese als Vorsitzenden, den sämtlichen Stadt-verordneten, welche der Schulbehörde angehören, und dem Schuldirector Wagner.

2. **Der Stipendiausschuss**, welchem die Beschlussfassung über die Ver-gebung von Freistellen und über die Gelde um Erlass, Niederlegung oder Stundung von Schulgelddarstellungen zusteht. Er besteht zur Zeit aus den sämtlichen Mitgliedern des Finanzausschusses und dem Pastor Biernaghi.

3. **Die Abtheilungen für Schulpflege**, welchen die Förderung eines regel-mäßigen Schulbesuchs, namentlich die Behandlung der Schulverhältnisse obliegt. Sie sind zur Zeit zusammengefasst wie folgt:

Abtheilung I. für Schulpflege: Schuldirector Wagner, Schulpfleger G. A. Müller und O. Eichardt.

Abtheilung II. für Schulpflege: Schuldirector Wagner, Schulpfleger J. Harder und B. J. Martens.

Abtheilung III. für Schulpflege: Schuldirector Wagner, Schulpfleger G. Ehlers und Th. Holmer.

Abtheilung IV. für Schulpflege: Schuldirector Wagner, Schulpfleger B. A. Alberts und G. F. Hoepner.

Der Schuldirector, Wagner, das sachverständigste Mitglied und der aus-führende Beamte der Schulbehörde, zugleich mit der staatlichen Orts-Schul-Aufsicht für die Stadt Altona und mit der staatlichen Kreis-Schul-Aufsicht für den Stadtkreis Altona beauftragt.

Das Schulbureau, am Ringmarkt gr. Johannisst. 82, ist an allen Wochentagen von 8–1 Uhr Vormittags und von 3–6 Uhr Nachmittags geöffnet. Die Sprechstunden des Directors sind täglich von 11–1 Uhr.

Bureau-Vorsteher und Cassirer: F. W. Dpl. Registrator und 2. Cassirer: E. Jaeger.

Das Curatorium der Realschule.

Dasselbe besteht zur Zeit aus dem Senator Dr. Giese, als Vorsitzenden, Pastor Dohren, den Stadtverordneten Hell, Holmberg, Schmidt, Berghoff und Sieckling, Realgymnasialdirector Dr. Schlegel, Schuldirector Wagner, Stadtschreiber Rhode als Protokollführer.

I. Oeffentliche städtische Schulen.

A. Freischulen.

Dieselben sind sechsstufige Volksschulen, welche den Vorschriften der „Allgem. Bestimmungen“ vom 15. October 1872 für die mehrclassige Volksschule entsprechend eingerichtet sind.

Jur Zeit bestehen neben den 96 ordentlichen Classen noch 8 Hülfsclassen und außerdem eine halbtagsclasse für Mädchen.

Der Unterricht in der Freischule ist unentgeltlich. Die erforderlichen Lernmittel werden den Schülern gegen eine Vergütung von vierteljährlich 90 $\mathcal{S}$ geliefert.

1) Die 1. Knabenfreischule im Schulhause an der Königstraße. Vorsteher: G. Steinblinck; Lehrer: G. Kruse, B. J. Heidhardt, A. G. Schnack, J. Timm, B. Krühl, A. G. Broderjen, G. F. T. Wille, G. B. Müller, H. D. C. Schulz, W. G. C. Hals, J. F. A. Harms, G. G. Schülhorn, C. G. Jochimsen.

Die Schule hat jetzt 14 Classen mit 1058 Schülern.

Schuldienner: G. Brien, Wohnung im Keller des Hauses.

2) Die 1. Mädchenfreischule im Schulhause an der Lucienstraße. Vorsteher: G. Schlegel; Lehrer: L. Struve, G. Hof, G. F. Griesch,

G. J. Petersen, J. Pahl, G. A. H. T. Müller; Klassenlehrerinnen: Fräulein J. Ghrhorn, M. Sell, C. Clemenz, G. Krühl, B. Eichler, M. Orage,

L. Wepphal; Lehrerin für Handarbeiten: Frä. M. Rathje, deren Gehältern: Frä. L. Linsmann und C. G. F. Petersen.

Die Schule hat jetzt 14 Classen mit 990 Schülerinnen.

3) Die 2. Knabenfreischule im Schulhause an der St. Freiheit. Vorsteher: A. Krambeck; Lehrer: F. D. Kähler, W. Kahjen,

G. Bohm, D. F. Fries, D. B. F. Eggerl, G. B. Wilsch, G. Thomjen, G. Hansen, J. Runge, J. G. H. Reimers, J. P. D. Plath.

Die Schule hat jetzt 12 Classen mit 887 Schülern.

Schuldienner: G. Jährend, St. Freiheit 70.

4) Die 2. Mädchenfreischule im Schulhause an der St. Freiheit. Vorsteher: J. F. Steffen; Lehrer: A. Dormeyer, C. G. Dypmeyer,

G. R. Becker, G. Hamer, J. G. Heinjen; Klassenlehrerinnen: Frä. L. Philippen, G. Mohr, A. Schirmhoff, J. Burmeister, G. G. Hansen,